

Flugzeugbauer wecken Neugier

Junior-Technik-Club der KGS Hemmingen zeigt seine Arbeiten auf der Hannover-Messe

Der Traum vom Fliegen fesselt auch große Jungen: Neun Schüler der Kooperativen Gesamtschule (KGS) haben auf der Industriemesse in Hannover ihr Modellflugzeugbau-Projekt vorgestellt.

VON PETRA ZOTTL

HEMMINGEN/HANNOVER. Der zwölfjährige Maximilian war kaum zu bremsen: „Wir hatten nur ein paar Schablonen und einen Bauplan, alles andere haben wir selbst gemacht“, sprudelte es aus ihm heraus, während er auf ein großes, weiß und rot lackiertes Propellerflugzeug deutete. Gemeinsam mit acht Mitschülern im Alter zwischen elf und 13 Jahren präsentierte er gestern die Arbeit des Junior-Technik-Clubs Flugzeugbau der KGS auf der Hannover-Messe. Die Schüler entwerfen und bauen seit Jahresbeginn große, ferngesteuerte Modelle aus Holz und anderen Werkstoffen.

Unter dem Projektnamen Ju-



Fasziniert von Technik (von links): Florian (11), Maximilian (12), Marc-Vincent (12), Salah Özkaynak, Ulrich Günther, Junior-Technik-Club-Betreuer Helmut Gilster, Nils (13) und Marcel (13). Zottl

nior-Technik-Club – Erkundung – Technik verbindet (Jet) hat der Verband Deutscher Ingenieure (VDI) seit Montag täglich Junior-Technik-Clubs unterschiedlicher Schulen aus Hannover und der

Region auf seinem Messestand eine Plattform gegeben. „Es geht uns darum, die Vielseitigkeit technischer Schulprojekte zu zeigen“, sagte VDI-Vorstandsmitglied Uwe Groth, der Jet seit Jahren betreut.

Mit den Auftritten der Schüler bei Messen und anderen Veranstaltungen will Groth auf den technik-begeisterten Nachwuchs aufmerksam machen. „Die Kinder haben Power, sie gehen offen auf die Messebesucher zu. Wir brauchen jedoch auch Unterstützung von Betrieben.“ Derzeit versorgen 15 Unternehmen der Region die mehr als 600 jungen Technik-Tüftler aus 20 Klubs mit Material, Know-how und Arbeitskraft.

Für Maximilian und seine Clubkollegen ist der Messeauftritt ein Erfolg. „Es kommen viele Leute vorbei und fragen uns aus“, sagte der zwölfjährige Marc-Vincent. Auch die hannoverschen Ingenieure Salah Özkaynak und Ulrich Günther lassen sich von den Jungen die Technik ihrer Flieger erklären und sind beeindruckt. „Man kann sehr stolz auf so viel Engagement sein. Es ist in jedem Fall die Aufgabe der Gesellschaft, so etwas zu unterstützen“, sagte Özkaynak.